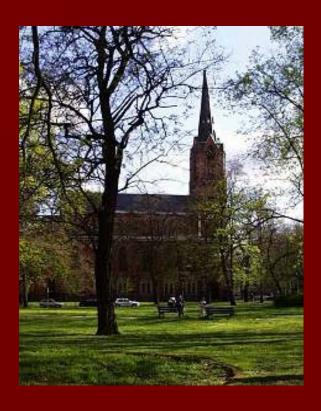
endlich Chorreise





hier, an der St.-Gertraud-Kirche begann alles am Donnerstag, den 8. Juli



St. Elisabethkirche Budapest

Kirche Michelsberg

Reformierte Kirche Klausenburg



Evangelische Stadtpfarrkirche Hermannstadt

Schwarze Kirche Kronstadt

Kirche Mühlbach

St.-Gertraud-Kirche Frankfurt (Oder)



unsere erste Station war Budapest





in der Elisabethkirche







... üben, üben, üben







... mit der Budavári Sikló, der Standseilbahn, auf die Budaer Burg zu fahren



Anzahl der Gleise: 2
Anzahl der Bahnhöfe: 2
Höhe - Talstation: 110 m
Höhe - Bergstation: 161 m
Höhenunterschied: 51 m

Länge: 101 m Neigung: 48%

Antrieb: elektrisch

Geschwindigkeit: 3,0 m/s Spurweite: 1.435 mm Fahrgäste pro Wagen: 24

Personen/Stunde: 480





und höher...

... und dann





... sieht man





Frankfurter Kinder- und Jugendkantorei





oben angekommen

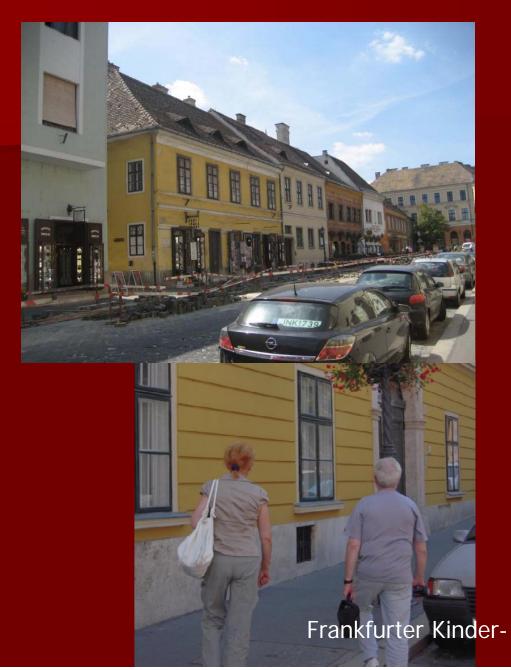




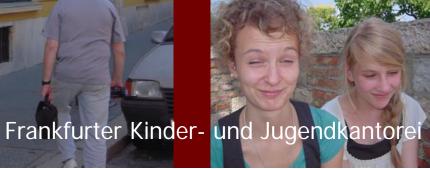


ging es zum Labyrinth der Budaer Burg







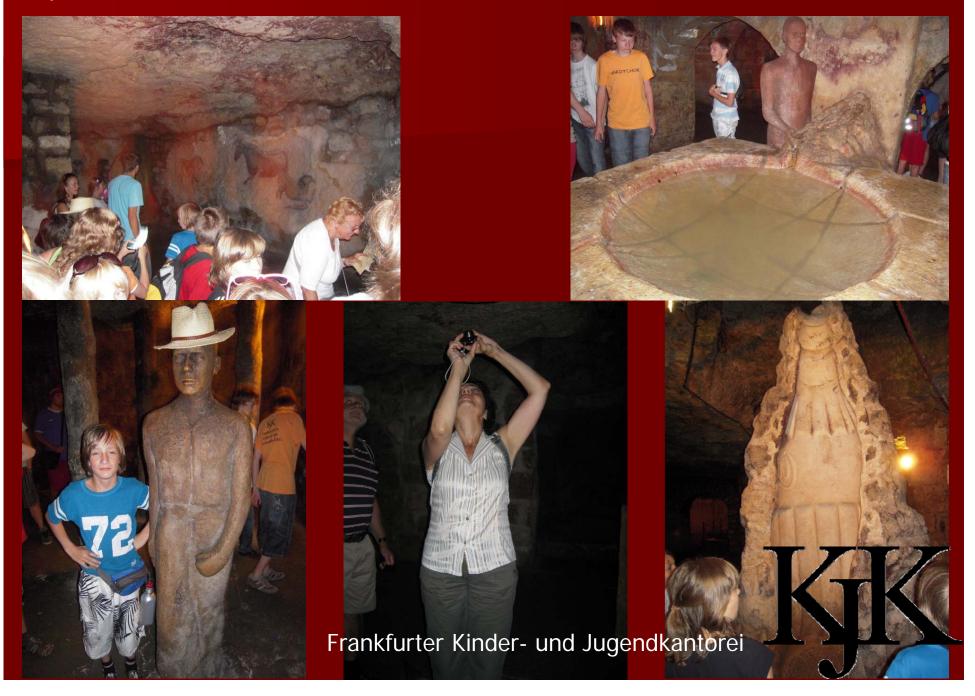




im Labyrinth





























nach einem tollen Abendbrot, sangen wir vor 4 - 20 Zuhörern unser erstes Konzert



danach waren aber trotzdem alle total ausgelassen









und in der Jugendherberge ging es noch weiter





Impressionen der Chorreise 2010 aber am nächsten Morgen ging es früh aus den Betten Frankfurter Kinder- und Jugendkantorei

und so empfing uns dann Rumänien





die Kleinen verbrachten die Zeit mit fernsehen



nach 10 Stunden Fahrt und einer Stunde Zeitverschiebung kamen wir trotz eines ungültigen Ausweises in Hermannstadt an









nach einer nur einstündigen Probe gaben wir unser Konzert





danach ging's zum Abendbrot

Frau Philippi hatte tolle Salate vorbereiten lassen







wie man sieht...







anschließend fuhren wir nach Michelsberg, wo wir nun die ganze Zeit übernachten sollten



einige wohnten aber auch in einer Pension mit



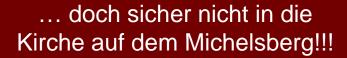
hier ein Blick vom Balkon des Kantoren-Ehepaares













wo will denn Friedrich-Wilhelm noch hin ??????



am Sonntag sangen wir im Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Hermannstadt













danach ging es zurück nach Michelsberg in die Kirche unten im Dorf







dort wurde eifrig geprobt, denn ...





danach gab es im Pfarrgarten in kurzes Kaffeetrinken



... und alle waren total fröhlich und ausgelassen

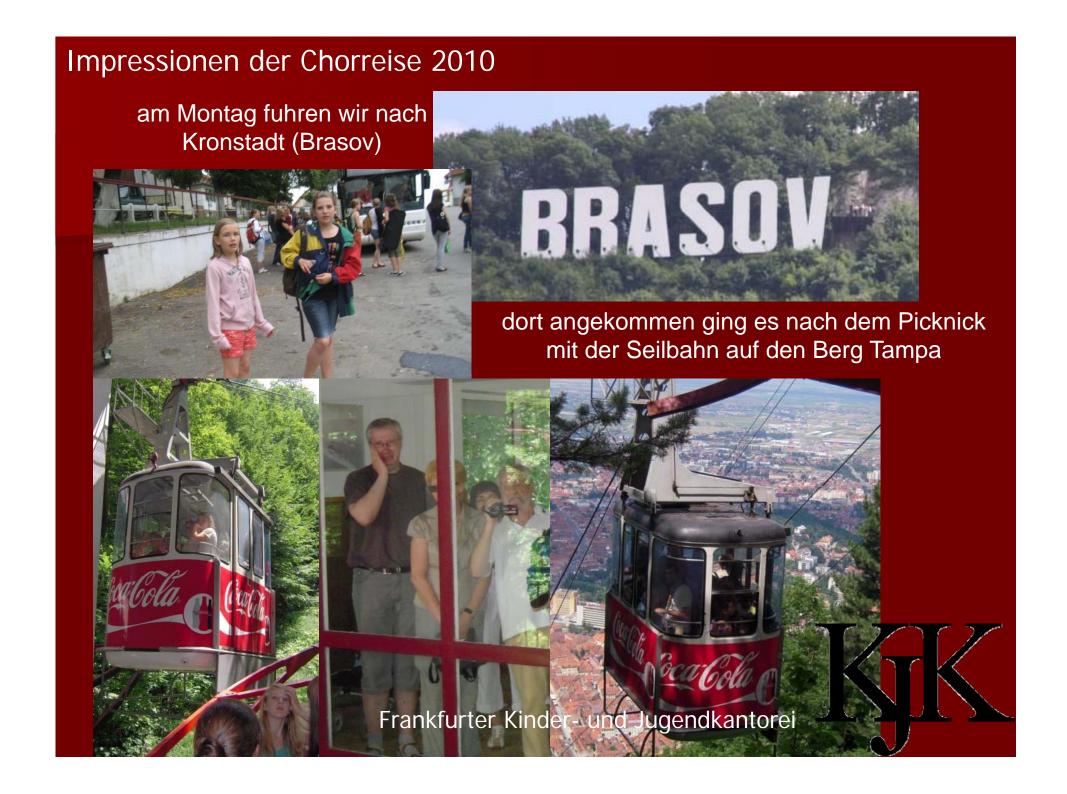
andere mussten sich auch von der Anstrengung ausruhen





na, dann Gute Nacht





dann sahen wir Kronstadt von oben



oben auf der Aussichtsplattform







im Chor gibt es auch Jemanden ganz Schlaues



und landete im Krankenhaus



Johannes nahm die Abkürzung

wir sind Gott dankbar, dass nichts Schlimmeres passiert ist!







nachdem Johannes wieder zurück war, konnten wir fröhlich unser Konzert singen





anschließend machten wir am Fuße der Burg ein Picknick







dann konnten alle ihr Geld in Kronstadt ausgeben

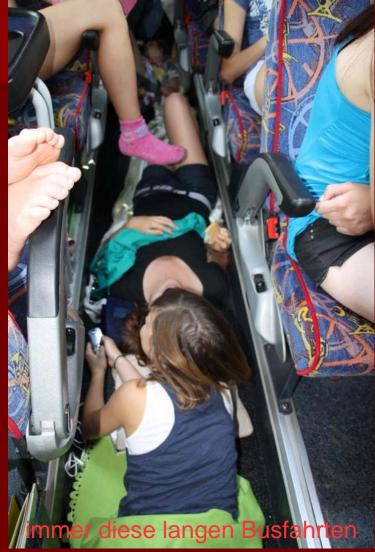


am Abend waren wir wieder in Michelsberg



Dr. BEST

Mittwoch ging es nach Klausberg









vor dem Gewitter noch schnell am Straßenrand ein Picknick







Impressionen der Chorreise 2010 aber für einen Kaffee, ein Eis oder eine Limonade blieb gerade noch Zeit



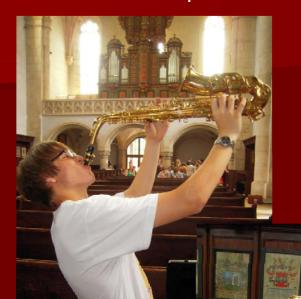


Tabea machte einen Stadtbummel

und Catharina suchte ihr Plakat



danach durften wir wieder proben

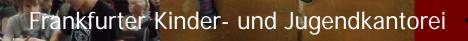


und die Anderen schuften



warten, im rhet vieder warten

Nils – voll in seinem Element





zum Abendbrot gab's Schnitten – wieder Schnitten



und trotzdem ließen wir uns den Spaß nicht verderben

Frankfurter Kinder- und Jugendkantorei

TITT



Spaß muss sein!







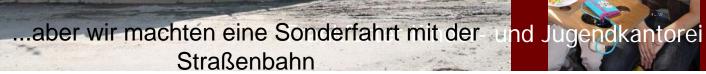




und dann gaben wir unser bestes Konzert auf der Reise mit den meisten Besuchern









Wegzehrung

...und fuhren vom Hermannstädter Friedhof 5 km nach Städterdorf











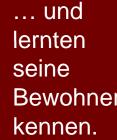
in Städterdorf angekommen, machten wir einen Marathonspaziergang ...



... durch das schöne Dorf ...











... an der schönsten
Straßenkreuzung des Dorfes
durften wir dann picknicken





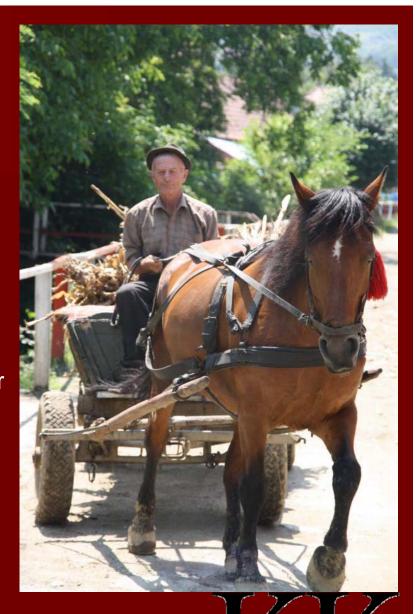
Andere nähern sich der heimischen Bevölkerung oder treiben Konversation mit den Bewohnern



dann ging es aber zurück zur Straßenbahn



... und für Frau Hardt und Maria bestellten wir extra eine Kutsche









Freitag, unser letzter Tag in Siebenbürgen





auf Grund der Hitze besuchten wir das Volkskunde-Freilichtmuseum Astra, statt eine









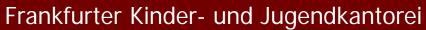


danach ging es weiter nach Mühlbach



dort sangen wir unser letztes Konzert in Siebenbürgen









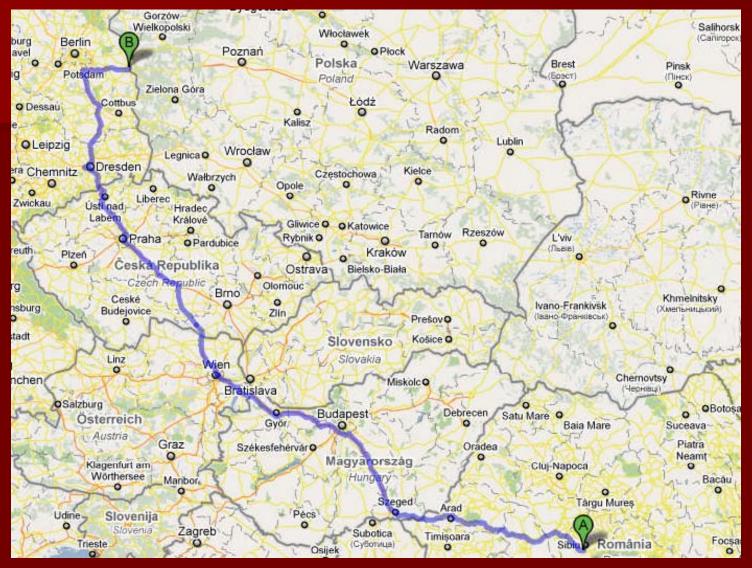
wir sangen für ein mäßig erschienenes Publikum, welches bald von einer Gruppe Ungarn vervielfacht wurde

nach einigen Irritationen gab es nach dem Konzert auch ein Abendbrot in einer Gaststätte

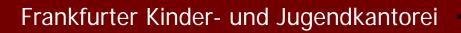




Route nach Frankfurt (Oder) 1.479 km – ca. 16 Stunden, 57 Minuten



Am Sonnabend fuhren wir ganz früh Richtung Wien. Gegen 21.30 Uhr kamen wir in der dortigen Jugendherberge an (welch ein Unterschied zum Elimheim!). Sonntag früh ging es gleich weiter, da wir in Frankfurt (Oder) sehnsüchtig erwartet wurden.





Welch ein

jubelnder Empfang

